

Wie man Streuobst und Gehölze pflegt

Mitarbeitende von Bauhöfen bekommen bei Schulung Tipps für die Praxis.

Weitnau Wie man Streuobst und Gehölze richtig pflegt und so zur Vielfalt beiträgt, dazu erhielten nun 50 Mitarbeitende von Bauhöfen in Weitnau viele praktische Tipps. Seit mehreren Jahren bietet die Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege zusam-



Ein regelmäßiger Obstbaumschnitt stärkt die Baumvitalität sowie den Fruchtertrag. Foto: Annabel Kreysa

men mit dem Landschaftspflegeverband Oberallgäu-Kempten kostenlose Fortbildungen an.

Zunächst wurde in einem kurzen Theorieteil der große ökologische Wert von naturnahen Hecken und Streuobstbeständen für die heimische Tier- und Pflanzenwelt erklärt. Mit der richtigen Pflege dieser Gehölzstrukturen könne die Biodiversität gefördert und oft Zeit und Arbeit eingespart werden. Den Bauhöfen komme vor allem nach dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“ eine zentrale Bedeutung zu, die Biodiversität in den Kommunen zu stärken. Aber nicht nur bunte Blumenwiesen, sondern auch Altgrasstreifen, Totholz und Steinlesehäufen bieten wichtige Rückzugsräume und Überwinterungsmöglichkeiten für Insekten und andere Tierarten.

Es folgte ein Praxisteil unterstützt durch die Untere Naturschutzbehörde. In Gruppen wurde die ökologische Heckenpflege besprochen und der Obstbaumschnitt an mehreren Altbäumen demonstriert. (sh)